
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 4 - Frau Toenneßen
Sachbearbeiter: Frau Zavelberg (Tel. 02641/975-576)
Frau Zavelberg (Tel. 02641/975-576)
Aktenzeichen: 1.4 – 551-02-06
Vorlage-Nr.: 1.4/004/2024

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	27.01.2025	öffentlich	Entscheidung

Mobilitätskonzept auf Basis erneuerbarer Energien

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt das Mobilitätskonzept auf Basis erneuerbarer Energien zur Kenntnis. Das Konzept stellt eine Arbeitsgrundlage für das künftige Handeln des Kreises dar. Alle finanzrelevanten Maßnahmen, die über die Aufgaben der laufenden Verwaltung hinaus gehen, bedürfen weiterer Beschlussfassungen im jeweiligen Einzelfall durch die Gremien.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler: keine

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Kreis Ahrweiler hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 CO₂-neutral zu werden. Mit rund 600.000 Tonnen jährlich wird fast die Hälfte aller CO₂-Emissionen im Kreis durch den Verkehr verursacht. Dies entspricht pro Kopf fast 4,7 Tonnen pro Jahr. Hiermit liegt der Kreis sowohl absolut als auch anteilig deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Um die notwendige Verkehrswende im Kreis zu unterstützen, wurde die Kreisverwaltung auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP im Dezember 2021 durch den Kreis- und Umweltausschuss beauftragt, ein Mobilitätskonzept auf Basis erneuerbarer Energien für den Kreis Ahrweiler erstellen zu lassen. Nach der Auftragsvergabe am 18.03.2024 hat das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH zusammen mit der ecolibro GmbH das Konzept mit den folgenden Schwerpunkten erstellt:

- Umstellung des kreiseigenen und von gewerblichen Fuhrparks
- Mobilität im Bereich des Tourismus
- Umstellung von Pendlerverkehren und Verbesserung der Ladesäulen-Infrastruktur
- Untersuchung des ÖPNV
- Öffentlichkeitsbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

In mehreren Workshops und Online-Befragungen wurden sowohl Gäste, Bürgerinnen und Bürger des Kreises als auch relevante Akteure im Kreis in die Erstellung des Konzeptes eingebunden. Ebenfalls wurden die Inhalte vorhandener Konzepte aus den Kommunen des Kreises berücksichtigt.

Im Rahmen der Konzept-Erstellung gab es für bis zu vier private Unternehmen die Möglichkeit, ihre Fuhrparks untersuchen zu lassen. Damit sollte eine Übertragbarkeit des Konzeptes auch auf nicht-kommunale Fuhrparks gewährleistet werden. Die wolcraft GmbH aus Kempenich hat als einziges privates Unternehmen das Angebot angenommen.

Ergebnis des Konzeptes sind ein Kommunikationskonzept und Maßnahmen-Empfehlungen, mit deren Umsetzung die notwendige Verkehrswende im Kreis unterstützt werden kann. Das Konzept und insbesondere die Maßnahmen-Empfehlungen werden von einem Vertreter des beauftragten Wuppertal-Instituts kurz vorgestellt.

Die Erstellung des Konzeptes wurde bei Gesamtkosten von 118.393,10 € durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit 94.714,48 € gefördert.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Im Auftrag

Anja Toenneßen
Fachbereichsleiterin

Anlagen zur Vorlage:

- Mobilitätskonzept auf Basis erneuerbarer Energien